

OFFENER BRIEF FÜR DIE MEDIEN

Titel: "Wenn Bundesämter Monopole gegen Europa schützen"

Untertitel: Warum das BLW veraltete Regeln über moderne Zuchtstandards stellt

Sehr geehrte Damen und Herren, Sehr geehrte Züchterinnen und Züchter, Wie der Müller in La Fontaines berühmter Fabel haben wir lange versucht, es allen recht zu machen. Wir haben Anträge gestellt, Gespräche geführt, Kompromisse gesucht. Doch wie der Müller haben wir erkannt: **Wer es allen recht machen will, macht es am Ende falsch.**

Die Fakten

Die Haflinger Pentagon Sàrl-GmbH vertritt die drei internationalen Ursprungszuchtbuch-führenden Organisationen der Haflinger-Rasse: den Haflinger Pferdezuchtverband Tirol (HPT), die A.N.A.C.R.Ha.I. Südtirol und die FN Deutschland. Diese Organisationen wenden seit dem 1. Januar 2021 die **EU-Verordnung 2016/1012** an – den modernen, wissenschaftlich fundierten europäischen Standard für Pferdezucht.

In der Schweiz jedoch weigert sich das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Leiter Dr. C. Stricker, diese Standards anzuerkennen. Warum?

Das Paradox

Das BLW, Dr. C. Stricker, schreibt uns am 2. Oktober 2025: *"Die Tierzuchtverordnung kennt den Begriff der Dachorganisation nicht." aber ein Zuchtorganisation.*

Doch was ist dann der Schweizerische Haflinger Verband (SHV)? Status wie eine Dachorganisation.

- Er züchtet nicht selbst
- Er koordiniert Züchter
- Er führt Register
- Er definiert Standards usw, usw...

Der SHV ist eine Dachorganisation! Repräsentiert nur eine UZB - führende Organisation der Rasse (A.N.A.C.R.Ha.I.) der Rassezuchtbuch führende Verband HPT, mit einem Zuchtprogramm gültig ab 1. Januar 2021 wo alle fünf Sektionen integriert sind.

Der einzige Unterschied: Der SHV wurde einmal anerkannt und genießt seither eine **unkontrollierte Monopolstellung**. Er wendet veraltete Zuchtordnungen an, die **nicht den aktuellen EU-Richtlinien entsprechen** und wesentliche Zuchtlinien der Haflinger-Rasse ausschliessen.

Die Fragen, die das BLW, Leiter Dr. C. Stricker, nicht beantwortet

- 1. Warum darf der SHV eine "Zuchtorganisation" / "Dachorganisation" sein, das Haflinger - Pentagon Sàrl - GmbH nicht?**
- 2. Warum schützt die Schweiz ein Monopol, das gegen moderne EU-Standards verstösst?**
- 3. Warum werden Schweizer Züchter von international anerkannten Zuchtprogrammen HPT ausgeschlossen?**
- 4. Warum ignoriert das BLW, Leiter Dr. C. Stricker, die EU-Verordnung 2016/1012, obwohl die Schweiz zur europäischen Integration verpflichtet ist?**

Die Konsequenzen

Schweizer Haflinger-Züchter, die nach internationalen Standards züchten wollen, werden **diskriminiert**. Ihre Tiere erhalten keine Anerkennung, ihre Zuchtarbeit wird behindert, ihre Fohlen können nicht korrekt registriert werden und haben keine eigene Lebensnummer System UELN.

Dies ist keine Frage der Bürokratie – dies ist eine Frage der Gerechtigkeit und der Zukunftsfähigkeit der Schweizer Pferdezucht.

Unsere Entscheidung

Wie der weise Müller in der Fabel sagen wir nun:

"Wie auch die Welt von uns dann red', ob gut, ob schlecht – wir tun's nach unserm Kopf!"

Wir werden:

- Weiterhin nach EU-Standards züchten
- International anerkannte «Certificate of Origin» ausstellen, Herkunft und Zugehörigkeit der in der Schweiz geborenen Fohlen.
- Die rechtlichen Schritte gegen diese Diskriminierung einleiten
- Die Politik auffordern, veraltete Regelungen zu modernisieren

Wir bitten das BLW nicht mehr um Erlaubnis. Wir fordern Gleichbehandlung und moderne Standards.

Die Schweizer Züchterinnen und Züchter sollen frei wählen können: Veraltete Monopol-Standards oder moderne, europäisch anerkannte Zuchtprogramme.

Der Markt wird entscheiden. Die Qualität wird siegen.

Mit freundlichen Grüßen,

Haflinger Pentagon Sàrl-GmbH
i.V. hansruedi vonlanthen

Im Namen aller Züchter, die Exzellenz über Bürokratie stellen

Kontakt für Medienanfragen:

haflinger@dhuzb.ch

Tel: 026 684 20 68